

„Die Kanzlerin hatte in dieser Legislaturperiode Gelegenheit, unserem Antrag auf Angleichung des aktuellen Rentenwertes Ost an den aktuellen Rentenwert West zuzustimmen. Doch sie hat ihn abgelehnt“, erklärt Gesine Löttsch, stellvertretende Vorsitzende und haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE anlässlich der aktuellen Ankündigung der Kanzlerin, das Rentensystem in der nächsten Legislaturperiode zu vereinheitlichen. Löttsch weiter: „In der letzten Debatte um die Angleichung meinte die Kanzlerin noch, die Rentengleichung sei so kompliziert, dass sie in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sei. Doch vor den Wahlen scheint alles viel einfacher zu sein. Scheinbar unlösbare Probleme von heute, sind morgen schon zu lösen. Diese Versprechen der Kanzlerin sind keinen Pfifferling wert. DIE LINKE kämpft seit 20 Jahren für Rentengerechtigkeit in diesem Land. Alle anderen Parteien haben sich aus den unterschiedlichen Gründen dagegen gewehrt. Wer die Rentengleichung will, sollte jetzt nicht den leeren Versprechungen der Kanzlerin folgen, sondern DIE LINKE wählen.“